Ägypten

Egypt

Eine Stippvisite in ein wundervolles Land

2005

A Short Step into a Marvellous Country

Sinai

Ein Tauch- und Schnorchelparadies am süd-östlichen Rande des Sinai.

Nackte Felsen und dazwischen Sand bilden das Panorama, wenn man sich von Sharm el Sheikh auf den Weg durchs das Sinai macht …zum

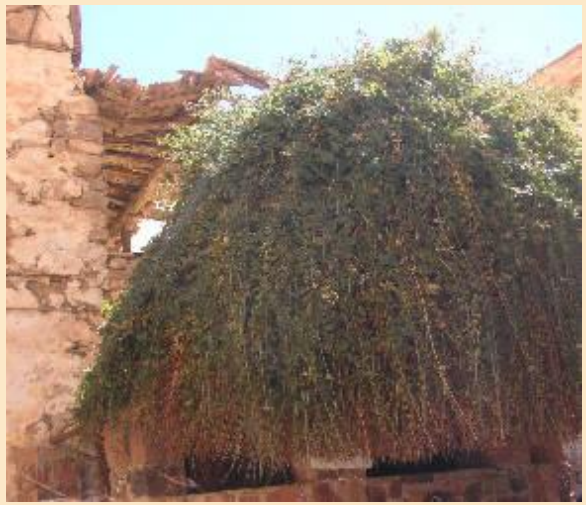
.

Sinai

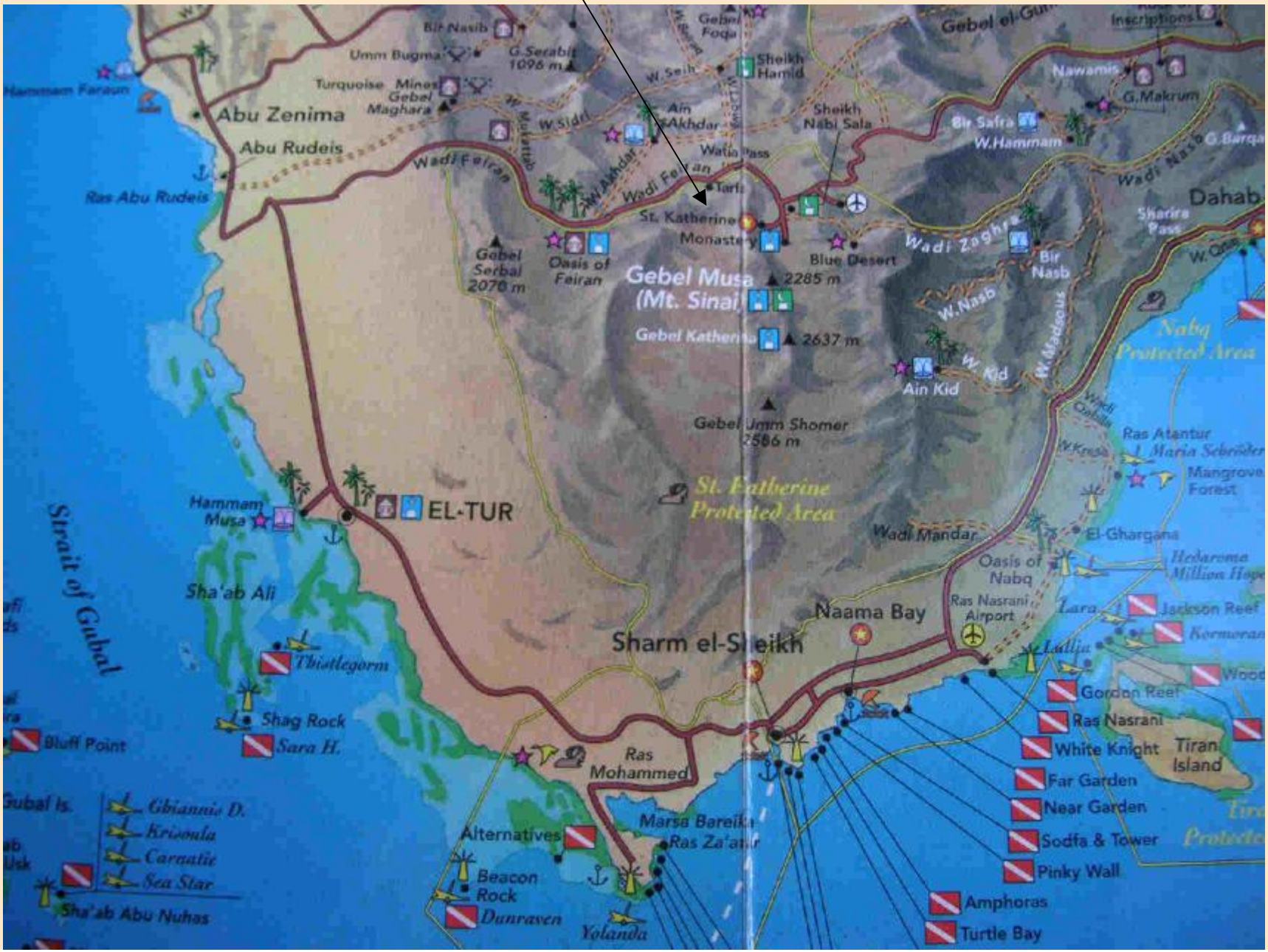
… zum Katherinenkloster mitten im Sinai am Mosesgebirge.

Die koptischen Mönche haben es verstanden, von den Mächtigen, angefangen von Mohammed bis zu Napoleon, Schutzgarantien für ihre christliche Insel inmitten einer muslimischen Welt zu erhalten.

Und der nicht verbrannte Dornbusch des Moses treibt weiter seine Blätter aus und fasziniert die Touristen, denen das Land Sinai kaum mehr als dieses Kloster bietet.



Sinai mit Katharinenkloster



Vom Sinai nach Kairo

Auf dem Weg vom Katharinenkloster

nach Westen zum Golf von Suez durchquert die Straße lediglich eine Oase:

Oasis of Feiran

mit Palmen und anderem augenfreundlichen Grün.

Aber auch zwischendurch sieht man mal ein paar Dromedare und einige Hütten, die bewohnt sind.

Angeboten wird, was man aus den Berg-Mineralien herstellt.

Kairo

Nachdem der Tunnel unter dem Suez-Kanal passiert ist, geht es in die quirlige 20 Millionen-Metropole Kairo,

El Qahira, die Siegreiche.

Die Stadt hat ihre eigenen Gesetze, vom Hupverbot bis zu den roten Ampeln, die man nicht beachtet. „Daran haben wir keine Interesse“ sagt uns Mahmoud, unser Reisebegleiter. Man möchte den deutschen Verkehrsteilnehmern und -regulierern mal eine Fahrstunde hier verordnen: mehrspurige Verkehrsströme mischen sich ohne Vorfahrtregeln, und der Verkehr fließt trotzdem, nicht schnell, aber man kommt voran.

Kairo geht nahtlos über in die

Stadt Gizeh,

deren größter Schatz die

Pyramiden sind.

Pyramiden von Gizeh

Cheops ließ die größte Pyramide bauen, deren Spitze schon herab gefallen ist, ursprünglich 164 m hoch.
Mich fasziniert die Technik, mit der man dieses Weltwunder herstellte und zwar 2700 Jahre vor unserer Zeitrechnung, d.h. zu Lebzeiten Caesars war der Pyramidenbau schon deutlich älter als Caesar aus heutiger Sicht.
Der Eingang liegt in einiger Höhe, zu mühsam für die Besucher: man hat jetzt darunter einen bequemer erreichbaren Zugang geschaffen. Heute leider geschlossen.

Die Kartuschen von Cheops, Chefren und Mykerinos

Wohl beginnend mit der griechischen Geschichtsschreibung, hat man die Namen dieser bedeutenden Pharaonen des alten Reiches mit den heute geläufigen Namen belegt*), teilweise stammen sie auch aus Keilschriftfunden im Irak und hethitischen Dokumenten aus Bogazköy in der Türkei:

Cheops: Che-fu

Chefren: Cha-f-re

Mykerinos: Men-kaau-re

*) Ich selbst bin kein Ägyptologe, daher möge man mir Ungenauigkeiten beim Lesen der Königs-Kartuschen, das sind die eingerahmten Visitenkarten der Pharaonen, nachsehen.

Aber für mich habe ich beschlossen, einige Hieroglyphen kennen zu lernen, damit ich das Dargestellte în Wandmalereien, Reliefs und Monumenten selber zuordnen kann.

Der Sphinx von Gizeh

Vor der

Chephren-Pyramide

befindet sich die berühmte Manifestation des Herrschers in Löwengestalt:

der große Sphinx.

Die Restaurierungsarbeiten sind vorläufig abgeschlossen, jedoch werden sie den rapiden Verfall des Monuments, das Jahrtausende im trockenen Wüstenklima erhalten geblieben ist, wohl kaum aufhalten können, verursacht durch die Abgase der nahen Metropole und sicher auch…

Von Gizeh nach Sakkara

… verursacht durch uns, die Touristen

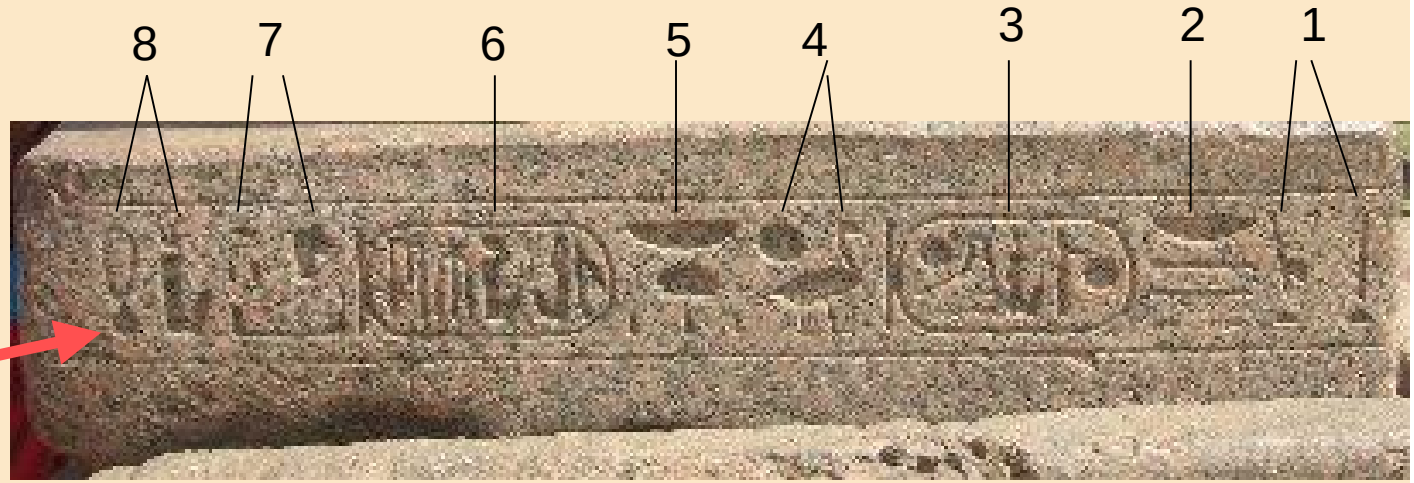
Nicht nur eine ägyptische Biersorte weist auf die älteste **Stufenpyramide** hin, die den Anfang des Pyramidenbaus kennzeichnet: die Pyramide von Sakkara. Man findet das Grabmal des Djoser aus dem Jahr -2650, ein Werk seines Baumeisters Imhotep, um 20 Kilometer südlich von Gizeh, am Rande der Wüste westlich der alten Hauptstadt Memphis.

Memphis, Museum

Viele Statuen von Ramses dem Großen, Granit-Sarkophage und die Alabastersphinx finden sich im Museums-Areal

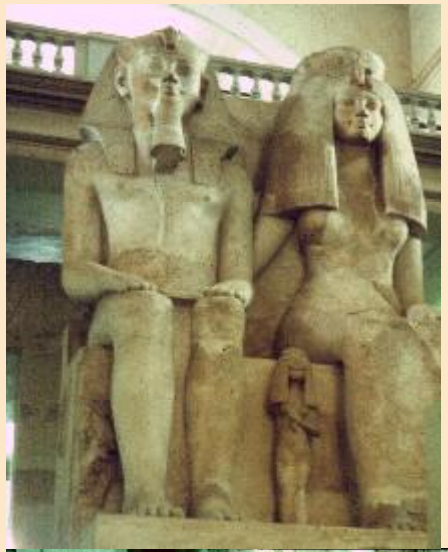
Ägyptisches Museum in Kairo

Das Museum birgt so **viele Schätze**, dass man sich darüber in einem Bildband informieren sollte. Im Museum ist das Fotografieren verboten. Diese Fotos sind **Beispiele** aus dem Vorgarten, und die Inschrift im Sockel der **Ramses-Statue** lautet (Transskription lesbar u. von mir interpretiert): 1.Nsu.t-bj.t (König von Ober- und Unter-Ägypten), 2. Neb ta.ui (Herr beider Länder), 3. User-Maat-Ra setep en Ra (Thronname: Stark ist die Maat [Göttin d. Rechts] des Re, Auserwählter des Re), 4. Sa-Ra (Sohn des Re, = Bez. f. d. in 6. folgenden Geburtsnamen) 5. Neb cha.w (Herr der Kronen), 6. Ra-mes-su, mer Imn (Ramses [= Re hat ihn geboren], geliebt von Amun), 7. pehetj? (Stärke) 8. mj Imn (wie Amun)



Ägyptisches Museum im Jahr 1965

Das war früher anders. Im Jahre 1965 waren wir zu fünft mit einem betagten VW-Bus unterwegs in Ägypten; damals war das Museum noch weniger restriktiv in Bezug auf Fotos:



Dokumente aus 1965: Ägyptisches Museum

Von den Grabbeigaben Tut-Anch-Amuns ist die Intarsienarbeit auf der Rückenlehne seines Thronsessels von außer-ordentlicher Schönheit: Sie zeigt den Pharao, der nicht älter als 19 Jahre wurde, mit seiner Gemahlin, Anches-en-Amun („Sie lebt für Amun“ d.i. der Reichsgott Thebens).

Die Geste, mit der sie ihren Gemahl berührt, ist von liebevoller Anmut.

Dokumente aus 1965: Ägyptisches Museum

Die Schönheit der Alabaster-Kanopen-Deckel kann man auch heute noch empfinden, wenn man sich in den Besucherstrom einreiht. Es kann sein, dass von den vier Kanopen die eine oder andere zur Ausstellung als Leihgabe in der Welt umherreist.

Fortsetzung folgt im Jahre 2006

- Reise durch Mittel- und Ober-Ägypten
- Will be continued in 2006: a trip through middle and upper Egypt